

# M a u e r n

Am südlichen Ortsrand von Mauern wurden jungsteinzeitliche Siedlungen (vor ca. 9.000 Jahren) nachgewiesen. Ebenso finden sich Siedlungsplätze aus der Bronze- und Eisenzeit. Die Kelten hinterließen Eisenverhüttungsplätze, die bis ca. Christi Geburt genutzt wurden.

Die ersten Siedlungsplätze der Römer finden sich ab ca. 100 n. Chr. Im Bereich des alten Pfarrhofs wurden Grundmauernreste eines römischen Gutshofes nachgewiesen.

In einer Urkunde von Papst Coelestin II von 1143 werden Güter des Augsburger Domkapitels als „Muron“ erwähnt. In dieser Zeit bis 1342 gehörte Mauern zur Grafschaft Graisbach. 1342 war es beim Herzogtum Bayern. 1505 bis 1806 gehörte Mauern dem Herzogtum Pfalz-Neuburg an, danach zum Königreich Bayern.

Die Kirche „Mariä Himmelfahrt“ wurde bereits 1143 erwähnt. Der Turm der Pfarrkirche wurde um 1250 und der Chor der Kirche Ende des 14. Jahrhunderts errichtet. Das Kirchenschiff wurde um 1734 erbaut.

An der Kirchenaußenseite befindet sich ein romanisches Steinrelief aus dem 13. Jahrhundert: Vogelleiber haben Reh- und Hasenköpfe mit in Blumen endenden Schwänzen. Die Hälsen sind verschlungen. Ein Grabstein an der Kircheninnenwand zeigt ein römisches Ehepaar.



Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“



Ehemaliger Pfarrhof auf römischen Mauern errichtet



Grabstein eines römischen Ehepaares



Romanisches Steinrelief, 13. Jahrhundert



Hl. Nepomuk von 1740, renoviert 2004



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete - gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Markt Rennertshofen